

Die bilinguale Klasse

Mit dem bilingualen Profil reagiert das Geschwister-Scholl-Gymnasium Wetter auf veränderte sprachliche und kulturelle Kompetenzanforderungen im vereinten Europa sowie in der immer weiter zusammenwachsenden globalisierten Welt.

Was bedeutet bilingualer Unterricht am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Wetter?

„Bilingual“ heißt zweisprachig; bei uns heißt das Deutsch und Englisch. „Bilingualer Unterricht“ ist also Unterricht in zwei Sprachen, in dem über den traditionellen Fremdspracheunterricht hinaus auch zwei verschiedene Sachfächer, Erdkunde und Geschichte, in der Fremdsprache unterrichtet werden.

Welche Idee steckt hinter dem bilingualen Konzept?

Zukünftig werden sich kommunikative Strukturen und Berufspraxis so weiterentwickeln, dass Menschen privat wie beruflich fundamental auf eine weitere Sprache angewiesen sind. Das Lernangebot des bilingualen Bildungsganges führt junge Menschen zu einer annähernden Zweisprachigkeit.

Durch die Intensivierung fremdsprachlichen Lernens und die Ausweitung fremdsprachlichen Handelns auf die Sachfächer entwickeln die Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Fähigkeiten, sich spezifische Sachbereiche mit Hilfe der Fremdsprache zu erschließen und fachlich bedeutsame Sachverhalte und Problemstellungen zu bearbeiten. Ebenfalls werden Lern- und Arbeitstechniken zur Erarbeitung fremdsprachlich geführter sachfachlicher Lernprozesse erworben. Darüber hinaus führt die frühzeitige Förderung der individuellen sprachlichen Kompetenzen auch zu sekundären Erfolgen wie beispielsweise Kreativität, Flexibilität und einem erweiterten Wissenshorizont.



Wie arbeitet die bilinguale Klasse?

Die Kinder in der bilingualen Klasse unseres Gymnasiums erhalten in den Klassen 5 und 6 bis zu zwei zusätzliche Wochenstunden Englischunterricht, in denen sie auf grundlegende Erfordernisse der in englischer Sprache erteilten Sachfächer vorbereitet werden.

Als erstes Sachfach wird in der Klasse 7 Erdkunde unterrichtet. Die Stundenzahl des Sachfaches wird in der Klasse 7 um eine Wochenstunde erhöht, die Stundenzahl im Fach Englisch geht auf die normale Stundenzahl vier zurück. In der Klasse 8 wird Geschichte in englischer Sprache mit einer zusätzlichen Stunde unterrichtet.

In der Klasse 9 werden dann Erdkunde und Geschichte in englischer Sprache unterrichtet, wobei die Anzahl der Unterrichtsstunden der normalen Studentafel entspricht.

Die methodische und inhaltliche Gestaltung dieses bilingualen Fachunterrichts baut auf den Richtlinien und Lehrplänen für die Klassen 7-9 des Gymnasiums auf. Für die Bewertung der Schülerleistung in den bilingual unterrichteten Fächern werden in erster Linie die Leistungen in dem jeweiligen Sachfach (Erdkunde oder Geschichte) herangezogen.

Was kommt danach?

In der Sekundarstufe II können die Grundkurse Geschichte oder Erdkunde als englischsprachige Kurse angewählt werden. Wird dann in der Qualifikationsphase zusätzlich Englisch als Leistungskurs gewählt, werden mit dem Abiturzeugnis Fremdsprachenkenntnisse auf dem Kompetenzniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) erreicht, wodurch die Sprachprüfung als Eingangsvoraussetzung an vielen Universitäten entfällt.

Außerdem können sich Schülerinnen und Schüler jedes Jahr für die Zertifizierung Ihrer Sprachkenntnisse in einer AG ausbilden lassen und an einer Prüfung zur Erlangung des Fortgeschrittenen Cambridge Zertifikates in den verschiedenen Leistungsstufen teilnehmen.



Für einen Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land bietet der bilinguale Zweig beste Voraussetzungen, da die Schülerinnen und Schüler in mindestens zwei Fächern zusätzlich in der englischen Fachsprache geschult werden.

Welche Voraussetzungen bestehen für die Teilnahme an der bilingualen Klasse?

Es gibt keine formalen Voraussetzungen für die Teilnahme am bilingualen Zweig. Ihr Kind sollte lediglich Freude und Interesse am Lernen von Fremdsprachen und Kennenlernen von anderen Kulturkreisen haben.